


**Von Gottes Gnaden Wir Carl Leopold, Regierender Hertzog zu Mecklenburg/
Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande
Rostock und Stargard Herr. Entbieten Unseren sämbtlichen Fürstlichen Collegiis,
und so wohl zum Civil- als Militair-Etat gehörigen Officianten ... gewiße
allgemeine Manifesta, und zwar besonders unterm 19ten Octobris Anno 1723 und
17ten Decembris Anno 1728. auf ... Grund des ... Extracts der jetzigen
Regierenden Kayserlichen Majestät Wahl-Capitulation, Artic. Sechszehen ... :
[Gegeben auf Unser Vestung Suerin den 15. Decembris Anno 1732.]**

[S.l.], 1732

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn832294187>

Druck Freier  Zugang



299

Ms. Meckl. B. 703(6) 1-69

19
Von Gottes Gnaden Wir
CARL LEOPOLD,

Regierender Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin
und Rakeburg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock und
Stargard Herr.



Wir bieten Unseren sämtlichen Fürstlichen Collegiis, und so wohl zum Civil- als Militair - Etat gehörigen Officianten und Bedienten/ Haupt - Ambt - und Pacht - Männern Unserer Domainen/ auch denen von der Ritterschafft/ im gleichen Bürgermeistern und Räten/ Ehren Superintendenten/ Praepositis, Pastoribus, und sonst mit der Cleriley Verwandten/ so dann gesambten Bürgergeschafften/ Zünften/ Gilden/ Aemtern/ Gewercken und Einwohnern in denen Städten/ und Schulz - Bauer - und Einlieger - schafften auf denen Dörffern/ und indgemein allen und jeden Unserer Herzog - Fürstenthümer und Lande Untertanen und Eingeseßenen/ ohne ausnahm Standes/ Würde/ Besens und Gewerbes/ respective Unsern Gnädigsten Gruß/ und Landes - Fürst - und Väterliche Gnade und Hulde. Und ist denselben hiernächst in obliegenden Wissenschaft und erinnerung/ was gesalt Wir/ bey denen Uns/ und Unsere Fürstliche - Landes - Regierung/ nach dem vorhergehenden Rats des Allerhöchsten/ betroffenen ungemeynen Verhängnissen/ gewisse allgemeine Manifesta, und zwar besonders unterm 19ten Octobris Anno 1723 und 17ten Decembris Anno 1728. auf den unbeweglichen Grund des allhier einverleibten Extracts der jetzigen Regierenden Kaiserlichen Majestät Wahl - Capitulation Artic. Sechzehnen/ und derrer in solchem Articulo nahmentlich mit beschwornen übrigen Reichs - Grund - Gesetze des Heil. Römischen Reichs/ worinn die ewige und unwandelbare Richtschnur der Reichs - Verfassung zwischen Ihro Kaiserl. Majestät und gesambten Reichs - Ständen obniedersprechlich besteht/ und welche zusammen gesaget von Worten zu Worten folgender Gestalt lauten:

EXTRACT

Aus Ihro Römischen/ jezo Regierenden/ Kaiserlichen
Majestät beschwornen Wahl - Capitulation Artic. 16.

Wir Eiter sollen und wollen Wir auch für uns selbst wieder obgemeldte Guldene Bulle sub Lit. A. und des Reichs - Freiheit/ den Frieden in Religion - und - Profan - Sachen/ auch Münster - und Schnabrückischen Frieden - Schluß/ Sub Lit. B. und Land - Frieden sub Lit. C. sambt der Handhabung desselben/ von Niemand nichts erlangen/ noch auch/ ob Uns oder Unserm Haußetwas dergleichen aus eigener Bewegniß gegeben würde/ nicht gebrauchen: Ob aber diesen/ und anderen in dieser Capitulation enthaltenen Articula und Punkten einiges zuwieder erlangt/ oder ausgehen würde/ das alles soll Kraftlos/ todt/ und ab seyn/ immassen Wir es/ jezt alsdann/ und dann als jezt/ hiezu mit camren/ tödten und ab thun/ und/ wo Noth/ den beschwornen Partheyen derhalben Nothdürfftige Urthund und Brieffliche Schein zu geben/ und wiederfahren zu lassen/ schuldig seyn wollen/ Arglist und Gefährde hierinnen ausgeschlossen.

EXTRACT

Extract aus der Bül denen Bull c. 14. A.

Und die dermassen treuloß worden sind/ an ihren Güttern oder Leben/ so sie haben
aufgesagt/ sollen ihre Herren zu keiner Zeit betrüben oder belendigen/ durch sich selbst/
noch andere/ auch dazu weder Rath noch Hülffe geben oder leisten; und da jemandes da
wieder thäte/ und seinen Herrn an Leben oder Güttern/ die aufgegeben/ oder nicht auf-
gegeben wären/ angrieffe/ oder in einigerley Wege zu betrüben unterstände/ derselbige soll
zur Stund solcher Leben und Gütter beraubt/ darzu verläumbdet/ und in Kayserlichen
Bann gefallen seyn/ auch hinfüro nimmermehr zu demselbigen Leben kommen/ noch
ihm von neuen verliehen werden.

Extract aus dem Osnabrückischen Frieden. Schluß/ Art. 8. § 1. & 2. B.

§ 1. Damit aber vorsehung geschehe/ daß hinfüro im Politischen Stande keine Spaltungen
entstehen/ so sollen alle und jede Chur. Fürsten und Stände des Reichs/ bey Ihren
Ubralten Gerechtigkeiten/ Vorzügen/ Freyheit/ Privilegien, Hoher Landes Oberkeit/ so
wohl im Geistlich. als Weltlichen/ Exercitio, Herrschafften/ Regalien. und dieser aller
Possession. Krafft gegenwärtiger Transaction bergestalt bestätigt und bekräftigt seyn/
daß sie von Niemandes/ unter was Schein es auch immer seyn möge/ de facto davon
turbiret werden können/ noch sollen.

§ 2. Sie sollen ohne Einrede/ sich des juris suffragii in allen des Römischen Reichs. Sachen
fürfallenden Berathschlagungen/ fürnehmlich/ da Gesetze zu machen oder auszu-
legen/ Kriege zu decretiren/ Tribut anzukündigen/ Soldaten zu werben und zu verpflegen/
neue Bestungen in der Stände Herrschafften im Rahmen des Reichs aufzurichten/ auch
die Alten mit Besatzungen zu versehen/ wie auch/ wo Friede oder Bündnisse zu machen/
und was dergleichen Sachen mehr zu verrichten sind/ bedienen/ und soll dieses oder der-
gleichen hinfüro weiter nicht geschehen/ oder jemahlen zugelassen werden/ es sey dann
von sämtlichen Ständen auf einen freyen Reichs. Tage bewilligt. Insonderheit aber
daß Jus, unter sich selbst/ oder mit Ausländischen/ Bündnisse zu machen/ zu eines je-
der Conservation und Sicherheit/ soll allen Ständen solches jederzeit frey seyn. Jedoch
bergestalt/ daß solche Bündnissen nicht wieder die Römische Kayserl. Majestät/ das Reich/
und dessen Land. Frieden/ oder auch insonderheit gegenwärtige Transaction, einlauffe: son-
dern denjenigen Pflichten/ damit ein jeder der Römisch Kayserl. Majestät und dem Reich
obligiret ist/ gemäß sey.

Extract aus dem Land. Frieden von Anno 1521. Artic. 8. § 3. & 4. C.

§ 3. Und nachdem sich mannigfaltig im Reich begibt/ daß etliche leichtfertige Untertanen/
um verschuldete Sachen/ von Ihrer Herrschafft abtreten und räumig werden/ dem Reich
ten zu entfliehen/ oder sich sonst Unbilliger Weise wieder ihre Herrschafft/ oder Rache
bahren/ empöhren und unwillens befließen/ ihre Herrschafft/ oder derselben Untertan-
nen betrauen/ und um Ihr vermennte Förderung nicht ordentlich billig Recht nehmen
wollen; Haben Wir/ denselben zu begegnen/ geordnet und gesetzt/ daß hinfüro dieselben
Niemand wissenblich enthalten/ hausen/ verbergen oder geleiten/ sondern soll dieselbe Obrige-
keit/ darunter sich solche Ausgetretene hielten/ so sie dergleichen Trau. Wort vernommen
und verstanden hätten/ zu pflichten annehmen/ sich ordentlichs Rechtens von ihrer Herr-
schafft begnügen lassen/ und thätliche Handlung zu vermeiden/ dafür solche ausgetretene
Trauer keine Freyheit schützen oder schirmen soll. Doch soll ihm die Herrschafft nothdürftig
Geleit vor Gewalt zu Recht geben/ auch förderlichs gebührlichs Rechtens gestatten und
verbelffen.

Welche Obrigkeit aber hierwieder jemand enthielte/ bergleitete/ oder nicht/ wie obstehet/
zu pflichten annehme/ so sie des ermahnet würde/ wieder die soll/ mit sambt dem ent-
haltenen/ Bergleiteten/ als für einen Fried. Brecher/ zur Acht/ und andern pannen, procediret
und fürgenommen werden.

Noch Extract aus dem Land. Frieden Artic. 2. C.

§ 4. Wer dem Beschädigten/ sambt seinen Verwandten und Helffern/ sollwiler Zeit/ auch
vor und ehe Declaration erfolgt/ gegen denselben Thätern und Friedbrechern/ auch dem
Ihren

Söhren/ und deren Mithelfern und enthalttern/ sein Gegenwehr und Verfolgung zuehnen/
zu frischer That/ oder wenn er seine Freund und Helfer haben mag/ solches auch allent-
halten/ an Chur. Fürsten. Fürsten und Stände des Reichs/ des wissens zu haben/ aus-
zuschreiben und zuverstünden/ unbenommen/ nicht verhöben/ sondern gänzlich für be-
halten seyn: Es sollen auch Dieselbe Beschädigten/ ihre Verwandten und Hilfer/ durch
solch ihr beschriebene Gegenwehr/ Verfolgung und Handlung (wo die Beschädigung und
Fried. Bruch kundbahr und offenbahr/ oder sich nachmahls erkündt) in keine Pœn ge-
fallen/ nicht gefrevelt/ noch alsdann ichts verwirckt haben.

Fernere Versicherung aus dem Osnabrückischen Frieden. Schluß
Artic. 17. § 2. 3. & 4.

2. Auch soll/ zu mehrerer Befestigung und Sicherheit aller und jeder obigen Pactorum,
dieser Vergleich ein immerwährendes Gesetz und Grund. Satzung des
Reichs seyn/ und/ gleich andern Gesetzen und Fundamental-Constitutionen des Reichs/
sowohl dem nächsten Reichs. Abscheide/ als auch der Kayserl. Capitulation, selbst/ nah-
mentlich einverleibet werden.

3. Jeder diesen Vergleich/ oder einige dessen Articula und Clausula, sollen keine Geist-
oder Weltliche/ Gemeine oder besondere Rechte/ Schlässe derer Concilien/ Privilegia,
Indulta, Edicta, Commissiones, Inhibitiones, Mandata, Decreta, Rescripta, Litspendentien oder
Rechts. Hängigkeiten/ zu einiger Zeit gefällere Urtheiln/ Rechts. Kräftigkeiten etc. oder
sonst einzige andere/ unter einigerley Rahmen oder Fürwand immer auszudeckende/
Ausflüchte und Einwendungen/ jemahlen angezogen/ angehört oder zugelassen/ noch
irgendwo wieder diesen Vergleich/ in petitorio oder Possessorio, noch sonstigen, einige Prozesse,
oder Commissiones jemahlen erkandt werden.

4. Welcher aber diesem Vergleich/ mit Rath oder That/ zuwider handeln wird/ soll/ er
sen Geistlich oder Weltlich/ durch die That selbst/ mit allem Recht in die Straffe
des Fried. Bruchs verfallen seyn.

auszulassen/ und dadurch alle rechtschaffene Untertbanen in ihrer allerverbunnenen Pflicht
Treue und Anhängung zu stärken und zu befestigen/ die übrige aber ihres verdammlich Böden
Wesens zu überzeugen/ von weiterer Verführung abzuleiten und für schwerstem unheil zu verwar-
nen/ aus innerstem Trieb Landes. Väterlicher Neigung und Fürsorge nicht entläßtget seyn
können. Ob nun gleich Göttliche Gnade und mit. würckung solche Unsere wohlgemeinte
Absich soferne nicht ohne Seegen und Gebeyen gelassen/ daß die vermahlen vorgewesene entsetzliche
Machinationes dadurch unterbrochen/ und durch Reichskündlichen öffentlichen Widerspruch
selbst derer jenigen/ wovon doch der wahre Ursprung Unserer besten Erleidungen herrühret/
mitgebiffiget und vernichtiget worden/ So will jedennoch das Gemeine Verdict dahin verlauten/
und fast überhand nehmen/ daß von neuen mit solchen erkünd. und unternehmungen umbgegangen
werden solle/ welche zwar das äußerliche Blend. Werk des vorhin zugeachten übels und
Greuels zu verwandeln anscheinen/ das unwesen selbst aber dem vorigen gleich/ wo nicht mehr abo-
minabel machen müsten/ wenn es damit zum thätlichen außbruch kähme/ und die von GOTT und
der Natur selbst/ eingepflanzte/ nicht minder durch des H. Römischen Reich Heilsamste
Verfassung und Grund. Gesetze allerdings gerechtfertigte immermögliche Vertheidigungs
Schutz. und Hülf. Mittel nicht dagegen vorgelehret würden. Wann nun der Große und
über alles erhobene GOTT/ als Obr. Stifter und Erhalter aller Weltlichen Herrschafften/
Uns nichtweniger in Unseren Erbkalters angestammten Herzog. Fürstenthümern und
Landen/ als alle übrige Chur. und Fürsten von Alten Häusern in ihren Territoriis, zum
Rechtmäßigen Regierenden Landes. Fürsten und Regenten eingesetzt hat/ und daher Uns
in der Landes Regierung/ und allen davon abhängenden Regalien und Hoheits Rechten/
nachdem Welt. gültigen Münster. und Osnabrückischen Frieden. Schluß/ Kayserlichen
Beschwornen Wahl. Capitulation, und sonstigen Reichs Fundamental. Gesetzen/ keinerlei
turbation, Störung und Iränkung zugesüget werden kon noch muß/ Uns aus der Saen selbst/ mit
allen seinen Schwuppen und Anhängern/ nicht überfahren soll/ wieder das Heil. Römische
Reich

Reich/ und dessen allerwürdigstes Ober Haupt/ etwas verschuldet zuhaben/ so Uns des Schwelges und Genusses von sothane unauflöblichen Reichs Grund. Gesetzen/ durch einmüthigen Reichs. Schluß/ verlustig machen müste/ In welchem betracht und sichersten Vertrauen Wir dann auch die Uns/ durch verdamnlische anstiftung einiger Unserer angebohrnen eighen Untertanen/ wiederfabrene/ im Heil. Römischen Reiche/ bey Friedlichen Zeiten/ niemahl erbörte Wendtungen auf den öffentlichen Reichs. Tag zu Regensburg gebracht/ woselbst/ vermittelst Göttlichen Beystands/ Uns aller auf recht gesinnten Hohen und Löbl. Wirtschafft Reichs Verfassungsmäßige einsecht/ assistenz und remedur unmöglich entstehen kann.

Diesemnach/ und da das von GOZT und der Natur zwischen Uns/ als Rechtmäßigen Regierenden Landes. Fürsten/ und sämbtlichen Unseren Untertanen unauflöblich verknüpfte Band der respective Erb. Herrschafft/ und auf Gut und Bluth verhassteten Pflicht/ Treue/ Folge/ und Gehorsams durch Niemanden/ Wer der auch sey/ und was für entsehungungen darüber erfolgen mögten/ zu hemmen/ zu Wandeln/ am allerwenigsten zu entkräften und hinfällig zumachen ist/ So wiederholen Wir nicht allein Unsere vorhin emanirte Landes Fürstliche Manifesta hienit alles inhaltlich/ sondern Gebietzen und Befehlen auch Unsern anfangs Bedeuteten Sämbtlichen Collegiis, Militair- und übrigen Bedienten/ Beampten/ denen von der Ritterschafft/ Magistraten, Gerichten/ Geistlichen und der Geistlichkeit Verwandten/ Bürger- und Bauerschafften/ und insgemein/ allen und jeden Unsern Untertanen und Landes. Eingeseznen hiedurch zugleich aufs allerernst. und nachdrücklichste/ Daß Sie von der Uns/ als Ihrem Rechtmäßigen/ Wahren und Alleinigen Regierenden Landes Fürsten/ mit aufsehung Guts und Bluths/ bis an den Letzten Obem/ von Gottes/ Natur- und Gewissens. wegen schuldigen/ unterthänigsten Pflicht/ Treue und Gehorsams. Verzeigung sich auf keinerlei Weise verreissen/ abschrecken und wendig machen lassen/ auch keine Versuchungen und anstellungen wieder Unsere Landes Fürstliche Regierung und Regalien. es sey mit Aufschreibung vermeintlicher Land. Tage und anderer Convocationen/ oder Veranstaltung von Armatur, Gerichten/ und anderer in die Wesentliche Landes Obrigkeitliche Hohen und Regalia einschlagenden Geschäfte/ gehör geben/ weniger darzu Persönlich oder in Vollmachten erscheinen/ sondern vielmehr/ wenn auch der desfalls unterfangenden ungerichten Gewalt durch allerdings Berechtigte Defension, mit GOZT und standhaften Mut entgegen gegangen werden müste/ so dann sambt und sonderb/ dermaßen wie sich nach Göttlichen und aller Christlichen Völder Rechten in dergleichen höchsten Noth. Fällen allerschuldigt gebähret/ ihre Liebe/ Treue und Herghafftigkeit in Werthbätige nachdrücklichste Erfüllung bringen/ und für Ihrem von GOZT verlebeneden Regierenden Landes Herrn/ und der Wohlfahrt des wehrten Vaterlandes/ alles getrost aufsehen/ und solches alles bey vermeidung Unser größten Ungnade und allerstrengsten rechtlichen Ahndung und bestraffung an Guttern/ Ehren/ Leib und Leben/ nicht anders halten sollen;

Deßten zu allgemeiner Kundwerdung/ und damit niemand der Unwissenheit halber entschuldigungen fürwenden könne/ Wir gegenwärtiges abermahliges Manifest durch Eigenhändige Unterschrift vollenzogen/ und mit Unserm Fürstl. Insegel bestärcket/ in öffentlichen Druck zu bringen/ und in Gesambten Unseren Herkog. Fürstenthämern und Landen von allen Cankeln zu publiciren gnädigt befohlen haben. Gegeben auf Unser Bestung Suerin den 15. Decembris Anno 1732.

CARL LEOPOLD,
Regierender Herkog zu Mecklenburg.





19
**Von Gottes Gnaden Wir
CARL LEOPOLD,**

Regierender Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin
und Rakeburg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock und
Stargard Herr.



Wir bieten Unseren sämtlichen Fürstlichen Colleg
als Militair - Etat gehörigen Officianten und Bedient
Pacht - Männern Unserer Domainen/ auch denen v
gleichen Bürgermeistern und Räten/ Ehren Su
Pastoribus, und sonst mit der Cleriley Verwandten/
gerschaften/ Zünften/ Gilden/ Aemtern/ Gen
in denen Städten/ und Schulz, Bauer, und E
nen Dörffern/ und indgemein allen und jeden Unserer Herzog
de Untertanen und Eingeseenen/ ohne ausnahm Standes/ Wür
respective Unsern Gnädigsten Gruß/ und Landes, Fürst, und
Hulde. Und ist denenelben hiernächst in obliegenden Wissenschaft
samt Wir/ bey denen Uns/ und Unsere Fürstliche, Landes, Reg
genen Räte des Allerhöchsten/ betroffenen ungemeynen Verhäng
Manifesta, und zwar besonders unterm 19ten Octobris Anno 1723 und 17
den unbeweglichen Grund des allhier einverleibten Extracts der k
lichen Majestät Wahl - Capitulation Artic. Sechzehen/ u
namentlich mit beschwornen übrigen Reichs - Grund - Gesetze des
worinn die ewige und unwandelbare Richtschnur der Reichs, R
Kaiserl. Majestät und gesambten Reichs - Ständen obnieder
zusammen gefasset von Worten zu Worten folgender Gestalt lau

EXTRACT

Aus Ibro Römischen/ jezo Regierend
Majestät beschwornen Wahl - Capitul

W Eiter sollen und wollen Wir auch für uns selbstn wieder
Bulle sub Lit. A. und des Reichs - Freiheit/ den Frieden
Sachen/ auch Münster - und Schnabrückischen Fried
und Land - Frieden sub Lit. C. sambt der Handhabung desse
erlangen/ noch auch/ ob Uns oder Unserm Haupte was dergleic
gegeben würde/ nicht gebrauchen: Ob aber diesen/ und andere
haltenen Articula und Punkten einiges zuwieder erlangt/ oder
sol Kraftlos/ todt/ und ab seyn/ immassen Wir es/ jezt alsd
mit camren/ tödten und abthun/ und/ wo Noth/ den beschwornen Partheyen derhalben
Nothdürfftig Urtheil und Brieffliche Schein zu geben/ und wiederfahren zu lassen/ schul
dig seyn wollen/ Arglist und Gefährde hierinnen ausgeschlossen.

wohl zum Civil
Ambt - und
erschaft/ im
Præpositis,
ambten Bür
Emwohnern
schaften auf be
mer und Lan
und Gewerbes/
e Gnade und
nerung/ was ge
ach dem verbor
rige allgemeine
is Anno 1728. auf
tenden Kaiser
solchem Articulo
nischen Reichs/
zwischen Ibro
lehet/ und welche

aiserlichen
artic. 16.
te Guldene
on - und - Profan
chluß/ Sub Lit. B.
Niemand nichts
gener Bewegniß
Capitulation ent
würde/ das alles
nn als jezt/ hie
EXTRACT

